

Grundschule

Heinz
Sielmann
Stiftung

„Tage voller Vielfalt“

Umweltbildungsprogramm
Außerschulische Angebote auf Gut Herbigshagen
Duderstadt

Ein Leben
mit der Natur



Preise:

Zielgruppe/Angebot	3 Stunden	6 Stunden
Allgemeinbildende Schulen, gleichwertige Einrichtungen	4,80 € je TN mind. 80,- € je Gruppe	9,50 € je TN mind. 160,- € je Gr.

Zusätzliche Materialkosten:

Der Apfel schmeckt mir! 1,00 €/Teilnehmer

Stall und Wolle – eine Werkstatt 2,- €/Teilnehmer

Weidenwerkstatt 0,50 €/Teilnehmer

Anmeldung unter:

Natur-Erlebniszentrum Gut Herbigshagen • 37115 Duderstadt

Ansprechpartnerin: Nancy Dietrich

Telefon: 05527 914-215 • Fax: 05527 914-100

E-Mail: seminare@sielmann-stiftung.de

Internet: www.sielmann-stiftung.de

Schwerpunkt 1: Vielfalt erforschen		Schwerpunkt 2: Natur erleben		Schwerpunkt 3: Natur kreativ	
Artenvielfalt	Vielfalt der Lebensräume				
GS 1.1 Fledermausdetektive	GS 1.7 Expedition in den Wald	GS 2.1 Raus in die Natur!	GS 3.1 Stall und Wolle – eine Werkstatt		
GS 1.2 Netzwerk – Spinnen	GS 1.8 Expedition Wiese	GS 2.2 Spurensuche	GS 3.2 Lehmwerkstatt		
GS 1.3 Kleiner Vogel Greif	GS 1.9 Expedition in die Wasserwelt	GS 2.3 Der Apfel schmeckt mir!	GS 3.3 Weidenwerkstatt		
GS 1.4 Wandernde Tierarten: Rotwild	GS 1.10 Expedition Streuobstwiese				
GS 1.5 Wandernde Tierarten: Wölfe					
GS 1.6 Leben auf dem Bio-Bauernhof – Unsere Nutztiere					

Titel	Fledermausdetektive
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.1
Thema	Fliegen und das auch noch nachts sind besondere Herausforderungen, an die sich diese Säugetiergruppe angepasst hat. Wir vollziehen diese Eigenschaften nach, erleben die Tiere bei der Jagd und hören ihre Ultraschallrufe.
Jahreszeit	Mai bis September
Dauer	3 oder 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Artenvielfalt zu der Gruppe der Fledermäuse; Bauplan und Anpassung an die Lebensweise; besondere Sinnesleistungen, Orientierung durch Echoortung; Phänomen Schall verstehen; Förderung der Beobachtungsgabe: Exkursion mit dem Ultraschalldetektor; Jahreszyklus; Quartiersprüche; Fledermausschutz; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Anpassungen an den Lebensraum, Wechselbeziehungen innerhalb der Lebensgemeinschaften, Lebensbedingungen, Jahreszyklen, Menschliche Eingriffe in die Natur erkennen

Titel	Netzwerk - Spinnen
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.2
Thema	Am Thema Spinnen kann man wachsen: Faszination statt Ekel und Vorurteile. Wir erforschen eine stark unterschätzte Tiergruppe.
Jahreszeit	Mai bis August
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Artenvielfalt der Spinnen kennen lernen; Bauplan der Spinnen; Sinnesleistungen; Lebensweise, Beutefang, Netzbau; Nahrungsketten; Förderung von Wertschätzung für Spinnen und Natur, Abbau von Ängsten durch Faszination, Förderung des emotionalen Zugangs zur Natur; Kennenlernen naturwissenschaftlicher Methoden: Erkundung mit Becherlupe, Kescher und Wassersprühflasche; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Anpassungen an den Lebensraum, Wechselbeziehungen innerhalb der Lebensgemeinschaften, Lebensbedingungen, Entwicklungsstadien, Jahreszyklen, Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur erkennen

Titel	Kleiner Vogel Greif
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.3
Thema	Die Eleganz und Schnelligkeit von Greifvögeln fasziniert den Menschen seit Jahrtausenden. Es werden Formenkenntnisse unter Berücksichtigung der Rolle im Naturhaushalt vermittelt.
Jahreszeit	März bis Oktober
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Kenntnisse zu Artenvielfalt der Greifvögel; Bauplan und Anpassung an die Lebensweise; Rumpfungs- und Federkunde; Lebensraumsprüche und Einnischung; Vernetzung und Nahrungsketten, Ernährung und Gewölleuntersuchung; Förderung der Beobachtungsgabe: Exkursion ins Gelände und Bestimmung im Feld, Fernglasschule; Artenschutz; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Anpassungen an den Lebensraum, Wechselbeziehungen innerhalb der Lebensgemeinschaften, Lebensbedingungen, Jahreszyklen, Auswirkungen menschlicher Eingriffe in die Natur erkennen

Titel	Wandernde Tierarten: Rotwild
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.4
Thema	Landschaften und die dort vorkommenden Lebewesen stehen in ständiger Wechselbeziehung. Auch der Mensch wirkt fortwährend auf die Natur ein. Wie sich das auswirkt, erfahren wir in diesem Seminar am Beispiel des Rothirsches.
Jahreszeit	Ganzjährig
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Lebensweise der Beispielart Rothirsch kennen lernen; Phänomen Tierbewegung und Raumnutzung in Abhängigkeit von Ort, Jahreszeit, Alter, Geschlecht kennen lernen; Anpassung an den vorhandenen Lebensraum; Menschliche Prägung und Veränderung der Landschaft: Konfliktsituationen, Wanderhindernisse erkennen und beschreiben, Vernetzung von Lebensräumen; Verinselung von Populationen; Problembewusstsein schaffen; eigene Lösungsansätze entwickeln
Kerncurriculare Anbindung	Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Zusammenhänge zwischen naturgegebenen und von Menschen gestalteten Merkmalen eines Raumes erkennen, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Jahreszyklen kennen und verstehen, sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch Menschen erkennen

Titel	Wandernde Tierarten: Wölfe
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.5
Thema	Aktuell findet die Wiederbesiedlung Deutschlands durch den Wolf statt - ein natürliches wie faszinierendes Phänomen zugleich. Ausgangspunkt der Wanderung sind die bestehenden Rudel der Deutsch-Westpolnischen Population. Was das für den wandernden Einzelwolf bedeutet und womit Rudel in Deutschland konfrontiert sind, zeigen wir in diesem Erlebniseminar.
Jahreszeit	Ganzjährig
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Lebensweise und Biologie der Beispielart Wolf; Kulturelle Spuren des Wolfes; Phänomen Tierwanderung in Abhängigkeit von Ort, Jahreszeit, Alter, Geschlecht kennen lernen; Spannungsfeld Mensch-Wolf aufzeigen: Konfliktsituationen, Wanderhindernisse verstehen, Vernetzung von Lebensräumen; Problembewusstsein für Verinselungsphänomene schaffen; eigene Lösungsansätze entwickeln
Kerncurriculare Anbindung	Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Zusammenhänge zwischen naturgegebenen und von Menschen gestalteten Merkmalen eines Raumes erkennen, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Jahreszyklen kennen und verstehen, sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch Menschen erkennen

Titel	Leben auf dem Bio-Bauernhof – Unsere Nutztiere
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Artenvielfalt
Programmcode	GS 1.6
Thema	<p>Kaum ein Ort ermöglicht so leicht die Tierbegegnung wie der Bauernhof. Zu unseren Tieren gehören Ziegen, Schafe, Rinder, Geflügel und Bienen. Die Arbeit rund um den Stall kann sehr unterschiedlich sein: Füttern, Misten, Putzen. Dabei bekommen wir die Möglichkeit, den Tieren mit Ruhe und Respekt zu begegnen, ihre Ansprüche und Unterschiedlichkeit durch den direkten Kontakt, aber auch durch Beobachtung zu erleben und schließlich die Arbeitsweise und Kreisläufe auf einem Biohof zu verstehen. Gut Herbigshagen ist ein nach den Bioland-Richtlinien wirtschaftender landwirtschaftlicher Betrieb. Ein zusätzliches Plus stellt die Haltung seltener und gefährdeter Haustierrassen dar.</p>
Jahreszeit	Ganzjährig, Montag vormittags, Mittwoch nachmittags, Freitag nachmittags, von Mai bis Juli kann der Schwerpunkt Imkerei gewählt werden.
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Vielfalt alter Haustierrassen kennen lernen; Phänomen der Domestikation verstehen; Haustiere als Nutztiere: artgerechte Tierhaltung, Berufsbild Landwirt, direkte Tierbegegnung an der Koppel und im Stall, leichte Arbeiten im Umfeld des Stalls; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Typische Merkmale und grundlegende Verhaltensweisen von Tieren sowie deren Lebensbedingungen als Grundlage für angemessene Haltung und Pflege, Berufe und Arbeitsbedingungen, Entwicklungsstadien und Wachstum, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander, sachgerechter Umgang mit Werkzeugen, Bedeutung technischer Erfindungen

Titel	Expedition in den Wald
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Vielfalt der Lebensräume
Programmcode	GS 1.7
Thema	Schon an der erheblichen Ausdehnung der Wälder in unserem Land wird die Bedeutung dieses Lebensraums deutlich. Die Vermittlung von Artenkenntnissen und von Zusammenhängen innerhalb dieses Lebensraumes stehen an vorderster Stelle.
Jahreszeit	April bis Oktober
Dauer	3 oder 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Artenvielfalt im Lebensraum Wald; Aufbau- und Abbauprozesse im Wald; Aufbau von Bäumen, Wasser und Stofftransport in Bäumen; Kreisläufe und Vernetzung, Nahrungsketten; Wald und Mensch: Nutzung, Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Kreisläufe kennen und erklären, sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch Menschen erkennen, Zusammenhänge zwischen naturgegebenen und von Menschen gestalteten Merkmalen eines Raumes erkennen, Natur als begrenzte Ressource erkennen, Umweltbewusstsein entwickeln

Titel	Expedition Wiese
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Vielfalt der Lebensräume
Programmcode	GS 1.8
Thema	Wiese ist nicht gleich Wiese. Das Zusammenspiel vieler belebter und unbelebter Faktoren lässt ein Mosaik an Kleinlebensräumen entstehen. Sie beherbergen eine Vielzahl pflanzlicher und tierischer Lebewesen, die wir bei der Erkundung kennen lernen werden.
Jahreszeit	Mai bis August
Dauer	3 bis 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Arten- und Lebensraumvielfalt der Wiese kennen lernen: Erkundung mit Becherlupe und Kescher, Förderung der Beobachtungsgabe, Ansprache der Sinne, Ansprache ästhetischer Aspekte; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur
Kerncurriculare Anbindung	Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Kreisläufe kennen und erklären, sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch Menschen erkennen, typische Landschaftsformen in der eigenen Region kennen und mit einer ausgewählten Region Niedersachsens vergleichen

Titel	Expedition in die Wasserwelt
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Vielfalt der Lebensräume
Programmcode	GS 1.9
Thema	Wasser ist Leben. Auf unserer Erkundung tauchen wir in die Vielfalt des Lebens am Gewässer ein.
Jahreszeit	April bis September
Dauer	3 bis 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Artenvielfalt im Lebensraum Gewässer; Nahrungsketten und Vernetzung; Wasserkreislauf; Anpassung von Pflanzen und Tieren an den Lebensraum; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Kreisläufe kennen und erklären (z. B. Wasserkreislauf), Jahreszyklen kennen und verstehen

Titel	Expedition Streuobstwiese
Schwerpunkt	Vielfalt erforschen – Vielfalt der Lebensräume
Programmcode	GS 1.10
Thema	Unter den landwirtschaftlichen Nutzflächen sind Streuobstwiesen richtige Multitalente. Sie liefern Obst, sind Bienenweide, können als Tierweide und natürlich für die Heuwerbung genutzt werden. Gleichzeitig sind Streuobstwiesen als Lebensraum selten. Auf unserer Erkundung lernen wir sie in ihrer Vielfalt kennen und schätzen.
Jahreszeit	Mai bis August
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Arten- und Lebensraumvielfalt der Streuobstwiese kennen lernen: Erkundung mit Becherlupe und Kescher, Förderung der Beobachtungsgabe, Ansprache der Sinne, Ansprache ästhetischer Aspekte; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Anpassung von Lebewesen an den Lebensraum erläutern, Abhängigkeiten von Lebewesen untereinander und Lebensgemeinschaften beschreiben, Kreisläufe kennen und erklären, sichtbare Auswirkungen von Veränderungen durch Menschen erkennen

Titel	Raus in die Natur
Schwerpunkt	Natur erleben
Programmcode	GS 2.1
Thema	Dieser abenteuerbasierte Tag ermutigt euch, die Natur aus ungewohnten Perspektiven zu erleben. Unter Einsatz der Sinne erfahren wir den Lernort Natur auf ganz besondere Weise.
Jahreszeit	Ganzjährig
Dauer	3 oder 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Naturerfahrung ermöglichen: Ansprache der Sinne Sehen, Tasten, Hören, Riechen sowie des Gleichgewichtsinns; Gestaltung mit Naturmaterialien, Bau von Waldhütten, Förderung der Motorik und der Wahrnehmung als Gruppe; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen
Kerncurriculare Anbindung	Sinne und ihre Leistungen wahrnehmen, kennen und erproben

Titel	Spurensuche
Schwerpunkt	Natur erleben
Programmcode	GS 2.2
Thema	Wie im Krimi rekonstruieren wir anhand von Spuren und Hinweisen, was sich im Gelände ereignet hat. Wir lernen, Zeichen und Spuren von Tieren, aber auch den Fingerabdruck des Menschen in der Natur zu erkennen. Wache Sinne sind hier besonders gefragt.
Jahreszeit	Ganzjährig
Dauer	3 oder 6 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Die Vielfalt von Spuren als Hinweis auf Anwesenheit von Tieren verstehen lernen; Lebensweise ausgewählter Tierarten kennen lernen; Förderung der Wahrnehmung und Beobachtungsgabe: Erkundung mit der Becherlupe; Rückschlüsse ziehen und Prognosen stellen lernen; Anwendung des Gelernten in Bewegungs- und Wissensspielen; Förderung der Wertschätzung und des emotionalen Zugangs zur Natur
Kerncurriculare Anbindung	Umgebung erkunden und sich orientieren, Sinne und ihre Leistungen wahrnehmen, kennen und erproben, Erwerb von Artenkenntnis, Wechselbeziehungen innerhalb der Lebensgemeinschaften, Entwicklungsstadien, Jahreszyklen

Titel	Der Apfel schmeckt mir!
Schwerpunkt	Natur erleben
Programmcode	GS 2.3
Thema	Die Aussage „Landschaft schmeckt“ lässt sich bei diesem Programm sehr eindrücklich erleben und durch Aktionen wie Ernten, Verarbeiten, Pressen, Mosten, Verkosten und Vergleichen nachvollziehen. Wir erleben zusammen die biologische Vielfalt auf Streuobstwiesen und sind gespannt, wie alte Apfelsorten im Vergleich mit gängigen Supermarktsorten abschneiden. Es wird ein zusätzlicher Materialbeitrag erhoben.
Jahreszeit	September bis Oktober
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Vielfalt der Apfelsorten auf der Streuobstwiese kennen lernen; Handwerk der Streuobsternte und -verarbeitung erleben: sicheren Umgang mit einfachen Werkzeugen und Maschinen lernen; Geschmack im Vergleich: Säfte unterschiedlicher Herkunft probieren und bewerten; Förderung der Wertschätzung Biologischer Vielfalt, Auseinandersetzung mit eigenem Konsumverhalten
Kerncurriculare Anbindung	Ernährung und Gesunderhaltung des Menschen, Sinne und ihre Leistungen wahrnehmen, kennen und erproben, Konsumprodukte nach ausgewählten Kriterien bewerten, Erwerb von Artenkenntnis, Werkzeuge und einfache Maschinen kennen lernen und anwenden, sachgerechter Einsatz, Funktionsweise

Titel	Stall und Wolle – eine Werkstatt
Schwerpunkt	Natur kreativ
Programmcode	GS 3.1
Thema	<p>In dieser Werkstatt vollziehen wir den Zusammenhang einer Tierhaltung und ihrer Nutzung. Auf der einen Seite steht die Vielfalt alter Nutzrassen, denen wir im Erlebnisstall oder an der Koppel begegnen, auf der anderen Seite greifen wir das Thema Nutzung am Beispiel alter Textiltechniken auf. Dabei erlernen wir, Wolle zu spinnen und sie Schritt für Schritt zu Filz zu verarbeiten. Mit viel Spaß und Fantasie werden wir aus „einfacher“ Wolle kunstvolle Werkstücke herstellen.</p> <p>Es wird ein zusätzlicher Materialbeitrag erhoben.</p>
Jahreszeit	Ganzjährig
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	<p>Tiere auf dem Hof als Nutztiere erleben; alte Haustierrassen als Schatz der Vielfalt verstehen; Schur als feste Größe im Jahreslauf der Schafhaltung; Verarbeitungsschritte von Rohwolle kennen lernen: Reinigen, Kämmen; Textiltechnik Spinnen, Textiltechnik Filzen, Werkstücke erstellen</p>
Kerncurriculare Anbindung	<p>Tiere der Umgebung (Haustiere), Haltung von Tieren, Natur als begrenzte Ressource erkennen, Anwendung grundlegender textiler Techniken unter Verwendung von geeignetem Material und Werkzeug, Auseinandersetzung mit Werkstoffen, Werkzeugen und Werkverfahren, Gestaltung individueller Werkstücke</p>

Titel	Lehmwerkstatt
Schwerpunkt	Natur kreativ
Programmcode	GS 3.2
Thema	Als weltweit verbreiteter Baustoff vereint Lehm viele gute Eigenschaften: Er ist formbar, natürlich, giftfrei und kommt überall vor. In der Lehmwerkstatt liegen Greifen und Begreifen ganz nah beisammen und man darf sich auch mal richtig dreckig machen (Bitte Kleidung mitbringen, die schmutzig werden kann).
Jahreszeit	Mai bis September
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Lehm als weltweiten Baustoff kennen lernen; Handwerkliches Wissen zur Verarbeitung von Lehm erwerben; Lehm und Zuschlagstoffe (Boden, Stroh, Wasser) zusammentragen; Herstellung von Lehmziegeln und Gefachmodellen, Ausfachen von Feldern des Lehmhäuschens, Insektennistblöcke herstellen, Kreative Gestaltung mit Lehm
Kerncurriculare Anbindung	Mit Werkzeugen fachgerecht umgehen, Werkverfahren aus Handwerk und Industrie vergleichen, Natur als begrenzte Ressource erkennen, wieder verwertbare Materialien kennen, Erwerb von Artenkenntnis

Titel	Weidenwerkstatt
Schwerpunkt	Natur kreativ
Programmcode	GS 3.3
Thema	Weiden sind wüchsig und vielseitig! Unsere Weiden bekommen regelmäßig ihren Pflegeschnitt. Aus den flexiblen Zweigen können wir Geflechte, Kränze und andere schöne Dinge herstellen. Nebenbei erfahren wir Einiges über die Bedeutung von Kopfweiden für den Naturschutz (Bitte Arbeitshandschuhe und Kleidung mitbringen, die schmutzig werden kann). Es wird ein zusätzlicher Materialbeitrag erhoben.
Jahreszeit	Oktober bis März
Dauer	3 Stunden
Mögliche Inhalte und Lernziele	Biologie und Bedeutung der Nutzform „Kopfweide“ für die biologische Vielfalt; Pflegeschnitt an Strukturen aus Weide (Bsp. Zaun); Weide als vielseitig einsetzbares Material erleben: kreative handwerkliche Umsetzung in einfachen Geflechten, Herstellung von Insektennisthilfen
Kerncurriculare Anbindung	Artenkenntnis, Natur als begrenzte Ressource erkennen, menschliche Eingriffe in die Natur erkennen, Sachgerechter Umgang mit Werkzeugen